



SCHÖNBUCHSTADION
50 Jahre
PLIEZHAUSEN



50 Jahre Schönbuchstadion auf der Tellerhecke Pliezhausen – eine einzigartige Erfolgsgeschichte des Sports, aber auch der Gemeinde Pliezhausen.



Bürgermeister
Christof Dold

Bürgermeister Christof Dold: „Sport auf der Tellerhecke ist Lebensqualität in Pliezhausen“

„Der Sport als aktive Freizeitgestaltung entfaltet eine tiefe integrative Kraft in unserer Gesellschaft, denn er vermittelt Kompetenzen und trägt durch die Vermittlung von Werten, Regeln und Verlässlichkeit zur Persönlichkeitsbildung bei“, betont Bürgermeister Christof Dold. Pliezhausen habe mit dem Sport- und Freizeitzentrum auf der Tellerhecke eine attraktive Sportstätte gebaut und entwickelt. Christof Dold beschreibt die Tellerhecke als Sportinfrastruktur „aus einem Guss“. Die Gemeinde hätte ohne sie mit dem Herzstück Schönbuchstadion nicht die Sportentwicklung genommen, wie sie es in diesen 50 Jahren getan hat. Die Erhaltung und Weiterentwicklung hat finanzielle Aufwendungen erfordert, „die gerechtfertigt sind“, so Christof Dold.

Auf die Veranstaltungen, die den Namen Pliezhausens weit über die Landesgrenzen hinaustragen, dürften alle Beteiligten stolz sein. Das internationale Läufermeeting und die Schulsport-Veranstaltung „Jugend trainiert für Olympia“ würden eine eigene Erfolgsgeschichte schreiben.

Otwin Brucker (Bürgermeister 1966-2005) - Ideengeber und Motor des Sports in Pliezhausen

Als junger Bürgermeister von Pliezhausen begann Otwin Brucker Ende der 60er Jahre der Schönbuchgemeinde in allen Bereichen ein neues Gesicht zu geben. Pliezhausen wurde zur aufstrebenden Gemeinde. Dazu beigetragen hat auch die Sportentwicklung. Im Gespräch mit Ewald Walker schildert Otwin Brucker diese Entwicklung.

Herr Brucker, wie kam's zum Sport- und Freizeitzentrum Tellerhecke?

Der alte Sportplatz im Neckartal, eher eine Wiese mit Umkleiden im Gasthaus Lamm, musste 1968 dem Ausbau der Straße nach Oferdingen weichen. Aufgrund der Hanglage Pliezhausens kehrten wir wieder auf die Tellerhecke zurück, wo der Arbeitersportklub 1924 einen Sportplatz gebaut hatte.

Wie war die Zeit Ende der 60er, Anfang der 70er Jahre in Pliezhausen?

Wir haben mehrere Millionen-Projekte gleichzeitig angepackt: den Bau der Realschule, Kanalisation und Kläranlage sowie die Erschließung neuer Wohngebiete.

...und das neue Sport- und Freizeitzentrum Tellerhecke. Wie lief die Realisierung ab?

Im ersten Bauabschnitt sollte ein Rasenspielfeld, ein Tennenplatz für Fußball und Leichtathletikanlagen, Reitanlage und Tennisplätze sowie ein Freibad entstehen. Im Gemeinderat gab es Diskussionen: Freibad oder Kunststoffbahn, die 300 000 Mark zusätzlich kostete. Doch weil der Trend bereits zu den Kunststoffbahnen ging, entschied man sich in Pliezhausen für die vierte Kunststoffbahn in Württemberg nach Stuttgart, Sindelfingen und Heidenheim. Der Mut zum großen Wurf hatte gesiegt.

Wie beurteilen Sie diese Entscheidung im Rückblick?

Wir hatten 1972 die Einweihung des Schönbuchstadions gefeiert. Mit den Württembergischen Jugend-Meisterschaften und den raschen Erfolgen von Christa und Heidelinde Xalter sowie Herbert Mutschler wurde das „kleine“ Pliezhausen zu einem beachtlichen Mitspieler in der Leichtathletik-Welt – bis heute.



Pliezhausen feiert
Junioren-Europameister
Herbert Mutschler

Stadion-Einweihung 1972
mit Otwin Brucker



Anpacken und Neues schaffen Die Männer der ersten Stunde

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne - Hermann Hesse

Es waren andere Zeiten damals, natürlich. Damals wie heute brauchte es Menschen, die anpackten, etwas Neues zu schaffen. Pliezhausen hat den Sport und die aktive Freizeitgestaltung für die Modernisierung und gesellschaftliche Entwicklung genutzt. Bürgermeister Otwin Brucker war der „Motor“, um ihn herum gab es motivierte Menschen, die diesen Weg der Erneuerung mitgingen und vorantrieben.

Zwei Männer die sowohl die baulichen Einrichtungen als auch die sportliche Entwicklung des TSV Pliezhausen und den Fußball im Besonderen maßgeblich beeinflusst haben, sind Ludwig Henzler und Horst Saur.

Initiator und Gründungsvater der Leichtathletik der 1970 gegründeten LG Pfrondorf-Pliezhausen (später LG Schönbuch) war Werner Hamann. Der Pfrondorfer Funktionär setzte im sportlichen wie im organisatorischen Bereich eine nicht vorhersehbare Entwicklung in Gang.

Er ist das Urgestein, der Denker und Lenker des TC Pliezhausen: Rudi Fischer prägte wie kein anderer das Vereinsleben des TCP. Fischer war aber auch verbindendes Glied zwischen den vier auf der Tellerhecke etablierten Sportarten. „Wir hatten immer ein gutes Zusammenleben mit gegenseitiger Rücksichtnahme und Akzeptanz“, lobt er das Miteinander der Vereine.

Erwin Weimer leistete erste Pionierarbeit für den Reit- und Fahrverein Pliezhausen. Dieser hatte sich bald nach seiner Gründung 1968 als erster Verein auf der Tellerhecke eingerichtet und war noch im Herbst diesen Jahres mit einem Reiterstag aktiv.

Als die Tellerhecke Anfang der 70er Jahre bezogen wurde, war das Gelände weit ab vom Ort – manche dachten: zu weit weg. Heute wächst die Gemeinde mit dem Baumsatz zur Tellerhecke und ist schon nah dran.



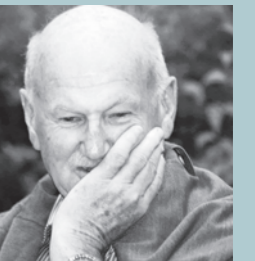
Horst Saur und
Ludwig Henzler



Werner Hamann



Erwin Weimer



Rudi Fischer

Sportgelände Tellerhecke in stetigem Wandel

Es ist viel passiert in den letzten 50 Jahren, auch auf der Tellerhecke in Pliezhausen. Nein, ein Freibad ist nicht gebaut worden, eine aus Energiekostengründen vernünftige Entscheidung. Dafür aber hat die Gemeinde Pliezhausen hoch über dem Ort eine attraktive Freizeit- und Sportanlage geschaffen, die für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen attraktiv geworden ist.

Wettkampf- und Breitensport, Geselligkeit und Engagement haben hier einen breiten Platz gefunden. Pliezhausen ist dadurch zu einer bewegungs- und sportfreundlichen Gemeinde geworden. Voraussetzungen dafür waren verschiedene vereinspolitische Maßnahmen, aber auch eine Reihe von baulichen Initiativen.

1971 wurde der TC Pliezhausen gegründet und gleich vier Tennisplätze in Eigenleistung erbaut, die später um weitere Plätze erweitert wurden. Die Einweihung fand parallel zu der vom Schönbuchstadion 1972 statt. Der TCP erstellte in Eigenleistung unter der Regie des langjährigen Vorsitzenden Rudi Fischer sein Vereinsheim.

Die Reiter hatten sich schon 1968 mit einem Reitplatz als erste auf der Tellerhecke niedergelassen und 1972 folgte der Bau der Reithalle sowie der Bau eines Reiterheims (1973). Der Fuhrmannstag ist seit 1986 die populärste Veranstaltung.



Mit viel Engagement Pliezhausen bekommt ein modernes Stadion



Kunststoffbahn-Sanierung 1991

1969 zogen die TSV-Fußballer vom Neckartal auf die Tellerhecke und nahmen dabei auch die Flutlichtanlage auf den (roten) Tennenplatz mit. Die Baracken-Improvisation war lange Keimzelle des Vereinslebens.

Der Bau des Schönbuchstadions und der vereinseigenen Stadiongaststätte mit Gerätegaragen eröffnete den Fußballern und auch den Leichtathleten ganz neue Perspektiven.

Der TSV erbrachte bei der Erstellung des Sportheims mit 13500 Stunden im Ehrenamt mit Ludwig Henzler und Horst Saur an der Spitze eine bemerkenswerte Eigenleistung.

1990 kam die Sanierung des Schönbuchstadions mit neuem Kunststoff und Umgestaltung der Weitsprunganlagen mit einem Aufwand von 1,3 Millionen Mark. 2009 wurde eine weitere Verbesserung der Infrastruktur mit dem Funktionsgebäude (Garagen, Arbeitsräume und überdachte Sitztribüne) mit einem Aufwand von 345 000 Euro erzielt.

In Eigenleistung wurde ein Verkaufsgebäude erstellt. Angesichts von 250 Veranstaltungen im Schönbuchstadion eine berechnete und notwendige Investition. 1988 kam am unteren Rand der Tellerhecke ein zweites Rasenspielfeld hinzu. Die unterhalb erstellte Rindenschrotbahn hielt dem Graswuchs nur wenige Jahre stand.



Errichtung Funktionsgebäude (Tribüne) 2009



Stolz auf das neue Funktionsgebäude im Schönbuchstadion:
Klaus Katolla, Rose Walker, Bürgermeister Christof Dold,
Philipp Schneider, sowie Joachim Gommlich



Seit 1988 ist das zweite Rasenspielfeld in Betrieb

Meisterschaften und Meetings im Schönbuchstadion Zuschauer erleben Spitzensport hautnah

Die Leichtathletik mit ihren Athleten und Ehrenamtlichen haben das Schönbuchstadion und Pliezhausen bekannt gemacht, über Landesgrenzen hinaus. Diese Sportstätte hat sich bundesweit einen Namen gemacht. 37 Jahre Läufermeeting („krumme Strecken“), Länderkämpfe und Meisterschaften sind hier über die Bühne gegangen. Begeisterte Athleten waren in der schwäbischen Provinz am Start. Sportler aus über 20 Nationen haben bei den Veranstaltungen internationales Flair ins Schönbuchstadion gebracht.

Spitzensportler sind die Visitenkarte des Schönbuchstadions: die dreifache Sportlerin des Jahres Malaika Mihambo, Olympiasieger Nils Schumann, Guido Kratschmer, Olympiasieger Dieter Baumann, Hindernis-Europameisterin Gesa Krause, und selbst Weltstars wie die Weltrekordler Mike Powell, Colin Jackson und die Weltrekordlerin Jarmila Kratochvilova belegen die Anziehungskraft des Stadions am Schönbuchrand. Sie machten Pliezhausen zu einer Leichtathletik-Hochburg. Die bundesweit größte Schulsportveranstaltung bei „Jugend trainiert für Olympia“ unterstreicht diesen Stellenwert der olympischen Kernsportart.

Viele Zuschauer waren auch immer an der Bande, unterstützten die Läuferinnen und Läufer, sorgten zeitweise für „olympische Stimmung“, wenn 600 Athleten über die Bahn rannten. Willi Maier, zweifacher Olympiateilnehmer 1972 und 1976 aus Sonnenbühl, hat die Geschichte des Stadions aus unmittelbarer Nähe hautnah miterlebt, zunächst als Trainer der Olympiavierten Gudrun Abt (TSV Genkingen), danach bis heute als begeisterter Stammgast. „Es ist sensationell, was die Organisatoren in Pliezhausen über fünf Jahrzehnte hinweg auf die Beine gestellt haben“, zieht der ehemalige Hindernisläufer vor den Organisatoren und Helfern den Hut.

Unzählige Schülerinnen und Schüler sind in dieser Sportstätte zum Sport gekommen, was in der heutigen Zeit eine große gesellschaftspolitische Bedeutung hat. Lokalmatadoren waren für LG Schönbuch, LAC und LV Pliezhausen am Start und haben mit ihren Einzel-Erfolgen oder Staffel-Leistungen den Namen der Gemeinde hinausgetragen. „Die Sieger werben in der Öffentlichkeit“, hat der ehemalige Bürgermeister Otwin Brucker frühzeitig die Bedeutung zu schätzen gewusst.

Triathlon – von Hawaii nach Pliezhausen
Die Idee wurde am Stammtisch geboren, Schwimmen-Radfahren-Laufen oder Baggersee-Straße-Schönbuch. Umgesetzt wurde die Veranstaltung mit der LG Schönbuch, dem SV Pfrondorf und 200 Helfern.

Fünf Schönbuch-Triathlons zwischen 1985 und 1989 waren ein Spektakel, wie es die Region nie gesehen hatte. 350 Sportler stürzten sich in den Baggersee. Es folgten 1300 Meter Schwimmen, 60 Km Radfahren und 13 Km Laufen. Der Zieleinlauf im Schönbuchstadion, wo 1500 Zuschauer die Triathlon-Helden feierten.



Der Triathlon war jedesmal ein Spektakel

Fußball im Schönbuchstadion: Es wehte Bundesliga-Luft



TSV Pliezhausen – VfB Stuttgart



DFB-Pokal TSV Pliezhausen – SSV Ulm



1. Mannschaft des
TSV Pliezhausen 2022

Der Fußball war der Auslöser, dass der Sport Ende der 60er Jahre vom Neckartal auf die Tellerhecke umzog. Wenn der Neckar überlief, stand der Sportplatz unter Wasser, er hatte zudem den Charakter einer besseren Wiese. „Der Wechsel hoch übers Neckartal war ein gewaltiger Schritt, nicht nur für die Fußballer, sondern den gesamten Sport, wie sich später herausstellte“, sagt Klaus Katolla, über 40 Jahre im TSV als aktiver Fußballer, Schiedsrichter, Jugendleiter und insgesamt 17 Jahre als Vorsitzender aktiv.

Fußball im TSV Pliezhausen ist eine wechselvolle Geschichte mit zahlreichen Auf- und Abstiegen: Aus der B-Klasse ging es 1983 hinauf in die Verbandsliga, die vierthöchste Klasse. Fußballer wie Robert Lühr oder Kurt Jaissle waren Torgaranten.

Mit Dieter Schwemmler kam ein ehemaliger Profi des VfB Stuttgart auf die Trainerbank. Am Abteilungsrunder waren Ludwig Henzler, Horst Saur, Emil Bauer, Kurt Kimmerle, Helmut Spröber und Peter Wollmann. Doch in den 90er Jahren konnte das Niveau nicht mehr gehalten werden. Heute kämpft der TSV in der Kreisliga A um Punkte.



Klaus Katolla

In seiner Hochzeit erlebte der TSV denkwürdige Ereignisse. 1980 drang der TSV in den DFB-Pokal vor und spielte vor 1200 Zuschauer im Schönbuchstadion gegen den Zweitligisten SSV Ulm 1846 (0:3). In der Saison 1984/85 kam es in der Verbandsliga zum historischen Duell TSV Pliezhausen gegen den SSV Reutlingen (0:3). Auch in der Landesliga gab es geschichtsträchtige Lokalkämpfe gegen den VfL Pfullingen, TSV Enningen oder TuS Ergenzingen mit regelmäßig über 1000 Zuschauern. 1992 wollten 3700 Zuschauer den damaligen Deutschen Meister VfB Stuttgart mit Eike Immel, Fritz Walter, Mauricio Gaudino und Thomas Strunz sowie Trainer Christoph Daum beim 3:6 im Schönbuchstadion sehen. Es wehte Bundesligaluft durchs Stadion.

Ein Großereignis waren die von Klaus Katolla und Dieter Saile ab 1987 organisierten Internationalen Jugendturniere mit prominenten Teams wie Hajduk Split, Honved Budapest, Iraklis Saloniki und der FC Middlesbrough. „Mit 3000 Zuschauern brachte dies für unseren Jugend-Fußball eine große Motivation, und doch konnte wir die Turniere nicht auf Dauer finanzieren“, erinnert sich Katolla. „Ich hoffe, dass das Stadion auch für weitere 25 Jahre auf den neusten Stand gebracht werden kann“, schaut der „Ur-Pliezhäuser“ nach vorne. „Ich bin dort zuhause“, gesteht Katolla seine persönlichen Beziehung zu diesem Ort.

Über das Stadion hinaus: Estland-Patenschaft und die WM 1993

Im Juli 1993 saßen zehn estnische Sportler mit ihren Trainern wenige Tage vor den Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Stuttgart im Gras des Schönbuchstadions. Der LAC und die Gemeinde hatten eine Patenschaft für die estnische Nationalmannschaft übernommen. Die Stadt Stuttgart sowie 30 Gemeinden und Städte im Umfeld leisteten so Unterstützung für strukturärmere Länder. Dieses Patenschaftsprogramm war ein wesentlicher Teil der erfolgreichen Leichtathletik-WM. Für Pliezhausen war sie nachhaltig, denn der Weltklasse Zehnkämpfer Indrek Kaseorg und die Mehrkämpferin Mari Klaup waren mehr als ein Jahrzehnt regelmäßig zu Gast in Pliezhausen und bereiteten sich im Schönbuchstadion auf ihre internationalen Wettkämpfe vor. Völkerverbindend und Freundschaftenstiftend.



Gastbeitrag: Ein Olympiasieger und seine heimliche Liebe

Die Gemeinde Pliezhausen und der LV Pliezhausen feiern in diesem Jahr 2022 „50 Jahre Schönbuchstadion“. Zu diesem Jubiläum, aber auch zu der in den vergangenen Jahren geleisteten Arbeit darf ich Ihnen als „Stammgast“ sehr herzlich gratulieren. Dieses Ereignis, aber auch das ehrenamtliche Engagement in dieser Zeit gilt es im Jubiläumsjahr zu würdigen. Sportler und Organisatoren aus Pliezhausen haben die vergangenen 50 Jahre das Schönbuchstadion mit Leben erfüllt und in diesem Jahr jährt sich das „Meeting der Krümmen Strecken“ zum 36. Mal. Ich bin mir sicher, dass Ihnen das auch weiterhin so hervorragend gelingen wird. Mit diesem Meeting haben Sie Pliezhausen über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht und es ist heute fester Bestandteil der Jahresplanung vieler Athletinnen und Athleten aus dem In- und Ausland. Ich danke allen Organisatoren, den Trainern, Sponsoren des Vereins für 23 Jahre, die ich gemeinsam mit vielen Athleten und Athletinnen als Gast dieser einzigartigen Veranstaltung dabei sein durfte. Für die Zukunft wünsche ich eine erfolgreiche Vereinsarbeit, den Mitgliedern viel Freude und weiterhin viele sportliche Erfolge.



Volker Beck,
Olympiasieger und
Bundestrainer im DLV

Ausblick, Perspektiven, Sanierungsbedarf ...

„Die Basis für qualifiziertes Training und begeisternde Wettkämpfe, Freude am Sport und am sportlichen Erfolg sind gelegt. Ich bin zuversichtlich, dass sie in eine gute Zukunft weiterwirken“, schrieb Alt-Bürgermeister Otwin Brucker anlässlich „50 Jahre Leichtathletik in Pliezhausen.“ Was passiert in Zukunft? Sie wird abhängig sein von den handelnden Personen: Sportler, Trainer, Ehrenamtliche, Hauptamtliche. Gibt es sie in Pliezhausen auch weiterhin? Es braucht aber auch weiterhin die Unterstützung und den Weitblick von Verwaltung und Gemeinderat. Der Gang durch das Stadion und über die Bahn macht deutlich: eine grundlegende Sanierung und Modernisierung ist fällig. Fraglos ein finanzieller Kraftakt, aber auch die Chance auf eine Fortsetzung einer besonderen Erfolgsgeschichte.



Impressionen und



SCHÖNBUCHSTADION PLIEZHAUSEN

Highlights im Stadion

SCHÖNBUCHSTADION
50 Jahre
PLIEZHAUSEN



- 1972: Einweihung mit den Württ. Leichtathletik-Jugend-Meisterschaften
- ab 1972: Landesmeisterschaften und Länderkämpfe
- ab 1972: Kreisfinale „Jugend trainiert für Olympia“
- 1975: Zehnkampf-Länderkampf Deutschland-Rumänien
- 1980: DFB-Pokalspiel TSV Pliezhausen gegen SSV Ulm (zweite Bundesliga) (0:3)
- 1984 TSV Pliezhausen - SSV Reutlingen (Verbandsliga Württemberg)
- ab 1985: 1. Läufermeeting „Krumme Strecken“
- ab 1985: Schönbuch-Triathlons (5 Veranstaltungen)
- ab 1991: Internationale Läufermeetings
- 1991: Sanierung mit Einbau einer Weitsprunganlage
- 1992: Freundschaftsspiel TSV Pliezhausen - VfB Stuttgart
- 1993: Patenschaft mit Estland
- 2007: Weitsprung-Weltrekordler Mike Powell (USA) trainiert mit 150 Kindern
- 2009: Erweiterung mit einem Funktionsgebäude
- 2018: Erstmals Deutsche Meisterschaften über 10000 Meter
- 2021: Malaika Mihambo beim Läufermeeting (wenige Wochen vor ihrem Olympiasieg)
- 2022: Deutsche Meisterschaften über 10000 Meter
- 2022: 36. Internationales Läufermeeting



Schule und Schönbuchstadion – eine enge Verbindung „Jugend trainiert“ – Erfolgsmodell im Schönbuchstadion

Hohe Teilnehmerzahlen, große Attraktivität, großes Medieninteresse: das Leichtathletik-Finale im Schulsportwettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ in Pliezhausen, ist seit 49 Jahren die wohl größte Schulsportveranstaltung ihrer Art bundesweit. Beeindruckende 214 Teams mit 2.400 Teilnehmern aus 79 Schulen nahmen 2015 an dieser Dreitaagesveranstaltung teil! „Fast alle Schüler und Lehrer der Region verbinden „Jugend trainiert“ mit dem Schönbuchstadion“, weiß Uli Singer, seit 1980 Lehrer in Pliezhausen. Engagierte Lehrer stehen hinter der Veranstaltung, die sie mit viel Enthusiasmus und Einsatz über fünf Jahrzehnte organisiert haben. Neun Kreisbeauftragte waren bis heute für die Wettkämpfe mit mehr als 80.000 Schülern verantwortlich: Kurt Deile, Klaus Werz, Ewald Walker, Rainer Wahl, Joachim Gommlich, und aktuell Martin Beck, Doris Völker, Susanne Sterr und Uli Singer. Hier werden die Kooperation Schule und Verein gelebt und immer wieder Talente für die Vereine entdeckt. An den Wettkämpfe haben seit 1972 mehr als 80 000 Schüler das Schönbuchstadion bevölkert.



Hoher Besuch im Schönbuchstadion 2005: Der damalige NOK-Präsident und heutige IOC-Präsident Thomas Bach nahm nach einem Stadionrundgang an einer Diskussion mit Schülern und Lehrern teil.

Staffelstabübergabe: Thomas Bach und Ewald Walker im Schönbuchhotel

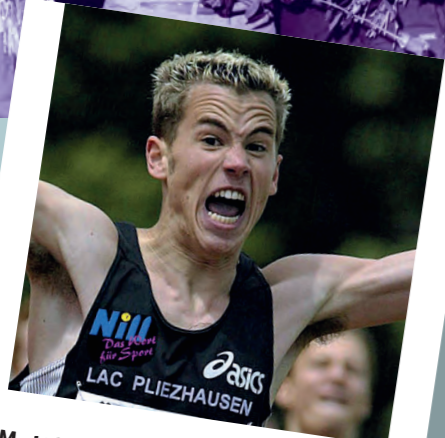


Auf großer Bühne
Pliezhäuser Lokalmatadoren



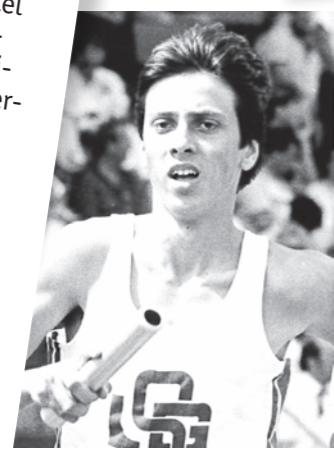
Christa und Heidelinde Xalter (LG Schönbuch)

Vier Schwestern Christa, Heidelinde, Petra und Erni Xalter: alle bei der Leichtathletik, bis heute ein Novum in der deutschen Leichtathletik: alle vier fanden den Weg zur Leichtathletik. Bei der Einweihung des Schönbuchstadions wurden Heidelinde und Christa württembergische Meisterinnen. In Bielefeld wurden die beiden Schwestern im Minutentakt Deutsche Jugendmeisterinnen – ein Novum in der deutschen Leichtathletik. Unvergessen ist der Empfang auf dem Pliezhäuser Marktplatz durch Bürger, Musikverein und einen stolzen Bürgermeister Otwin Brucker. Heidelinde wurde 1975 in München „Königin“ der Deutschen Jugendhallenmeisterschaften mit zwei Titeln. Als Deutsche Hallenmeisterin der Frauen im Weitsprung krönte die Jugendliche ihre Karriere und startete 1975 bei den Junioren-Europameisterschaften in Athen für Deutschland.



Matthias „Matze“ Walker (LAC, LV Pliezhäusen)

Das Eigengewächs kam wie viele Pliezhäuser Nachwuchssportler über die Leichtathletik-AG am Bildungszentrum Nord in den LAC Pliezhäusen und war über ein Jahrzehnt Aushängeschild der Pliezhäuser Leichtathletik. Mit 16 gewann „Matze“ in Bad Liebenzell seinen ersten baden-württembergischen Meistertitel über 7,5 Km (Straße). Zusammen mit Florian Neu und Florian Vek wurde Walker 2001 überraschend Deutscher Cross-Jugendmeister in Regensburg. Seine weiteren Erfolge: Meister 2005 über 1500 Meter in Wetzlar, Deutscher Hochschulmeister über 800 Meter. Sein größter Erfolg: Platz fünf bei den Deutschen Hallen-Meisterschaften 2009 über 1500 Meter in Leipzig, und die deutsche Vizemeisterschaft im Cross-Team.



Jochen „Jogges“ Neumann (LG Schönbuch, LAC Pliezhäusen)

Vielleicht hat die Nähe zum Schönbuch Jochen Neumann zum Laufen gebracht. Der Rübgartner machte sich auf den Weg über Waldwege, Straßen und Kunststoffbahnen. 1988 wurde er Deutscher Junioren-Vizemeister über 3x1000 Meter (mit Till Sayle und Eberhard Faiß) und Süddeutscher Meister über 4x800 Meter (mit Sayle, Faiß und Thomas Jeggel). „Jogges“ siegte zudem bei den „kleinen“ Deutschen Meisterschaften über 5000 Meter. Seit 2018 ist Jochen Neumann in schwierigen Zeiten als Vorsitzender des LV Pliezhäusen im Ehrenamt angekommen.



Herbert „Hebsche“ Mutschler (LG Schönbuch)

„Sprintkomet am Schönbuchrand“ titelte der Reutlinger Generalanzeiger einen Bericht über den Pliezhäuser Sprinter Herbert Mutschler. Schon als 17-Jähriger überraschte er als deutscher Jugend-Vizemeister über 200 Meter und steigerte seine 100 Meter-Bestleistung im heimischen Schönbuchstadion auf 10,3 Sekunden. Er ist bis heute der schnellste Sprinter der Region Reutlingen/Tübingen. 1979 wurde er in Bydgoszcz (Polen) mit der 4x100 Meter-Staffel Junioren-Europameister und wurde im Rahmen eines Fußball-Spieles im Schönbuchstadion von Bürgermeister Otwin Brucker, dem TSV Pliezhäusen und der LG Schönbuch geehrt.



Filmon „Fili“ Ghirmai (LAC Pliezhäusen)

Als Vierjähriger kam Filmon Ghirmai mit seinen Eltern aus dem Bürgerkrieg zwischen Äthiopien und Eritrea nach Gomaringen und später zur Leichtathletik im LAC Pliezhäusen. Der kleine Hindernisläufer aus Eritrea wurde sechs Mal Deutscher Meister, gewann 2002 im Münchner Olympiastadion den Europacup, und startete für Deutschland bei Welt- und Europameisterschaften. Nach seinem Triumph bei den Deutschen Meisterschaften 2002 in Wattenscheid im LAC-Trikot wurde „Fili“ in der Halbzeit des Spiels TSV Pliezhäusen gegen den SSV Reutlingen im offenen Cabrio vor 1200 Zuschauern um die Rundbahn gefahren. Filmon Ghirmai – ein Sympathieträger für die (Pliezhäuser) Leichtathletik.



Von Baumann bis Schumann, von Jackson bis Powell:
Weltklasse in der schwäbischen Provinz

SCHÖNBUCHSTADION
50 Jahre
PLIEZHAUSEN



**Mike Powell –
Weltrekordler im Sand**

Bis heute ist Mike Powell mit 8,95 Meter Weitsprung-Weltrekordler. Als Botschafter des Welt-Leichtathletik-Verbands kam er 2007 ins Schönbuchstadion und absolvierte mit 160 Kindern eine Trainingseinheit.



**Colin Jackson –
Wirbelwind über die Hürden**

Der Wirbelwind aus Cardiff kam 2004 als Weltrekordler, zweifacher Weltmeister, vierfacher Europameister und Olympia-Silbermedaillengewinner im Vorfeld des Sparkassencups in Stuttgart nach Pliezhausen und begeisterte 150 Kindern aus LAC und LG.



**Guido Kratschmer –
Zehnkampf-Weltrekordler**

Ein Jahr, bevor Zehnkämpfer Guido Kratschmer bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal die Silbermedaille gewann, siegte er im Länderkampf gegen Rumänien im Schönbuchstadion mit 8005 Punkten. Später kam er zu den Württembergischen Schülermeisterschaften zu einer Autogrammaktion nach Pliezhausen.



**Jarmila Kratochvilova –
Weltrekordlerin mit Schatten**

Sie war Doppel-Weltmeisterin 1983 in Helsinki über 400 und 800 Meter. Am 26. Juli 1973 lief sie im Münchner Olympiastadion mit 1:53,28 Min. über 800 Meter den bis heute gültigen ältesten Weltrekord der Leichtathletik. 2002 kam sie in Begleitung als Trainerin ins Schönbuchstadion - fast unmerkelt und unerkannt.



**Konstanze Klosterhalfen –
mit Pferdeschwanz auf und davon**

Auf dem Weg in die internationale Spitze – bei der WM in Doha gewann sie 2019 Bronze – startete Konstanze Klosterhalfen 2016 beim Läufermeeting in Pliezhausen und lief damals mit 8:55,66 Min. einen Meetingrekord. Trotz USA-Aufenthalt hat „Koko“ noch immer Kontakte nach Pliezhausen.



**Gesa Felicitas Krause –
Doppelpoleuropameisterin am
Wassergraben**

Die zweifache WM-Bronzemedailien-Gewinnerin, zweifache Europameisterin und Deutsche Rekordhalterin über 3000 Meter Hindernis absolvierte ihr erstes Hindernisrennen als Jugendliche in Pliezhausen. 2015 stellte sie auf dem Weg in die Weltklasse einen Meetingrekord im Schönbuchstadion auf.



**Dieter Baumann -
Schwabenpfeil**

1988 holte er die Silbermedaille bei den Olympischen Spielen in Seoul, 1992 wurde er sensationell Olympiasieger. Öfters war er Gast im Schönbuchstadion: 1988 im Trikot des VfL Waiblingen als Staffelläufer über 4x1500 Meter. 1992 plauderte er am Stadionmikrofon und begrüßte bei der Präsentation des Läufermeetings die Spitzenathleten.



**Malaika Mihambo –
Gesicht des deutschen Sports**

Sie ist Olympiasiegerin, Weltmeisterin und Europameisterin im Weitsprung und dreimal hintereinander Sportlerin des Jahres. Sie ist eine Jahrhundertssportlerin der deutschen Leichtathletik. 2021 kam das Gesicht des deutschen Sports erstmals für einen Doppelstart über 150 und 300 Meter zum Läufermeeting nach Pliezhausen und kündigte für 2022 auf dem Weg zu den Welt- und Europameisterschaften in Eugene und München erneut ihren Start auf den krummen Strecken über 80 und 150 Meter an.



**Nils Schumann –
Comeback in Pliezhausen**

Er war der große Überraschungs-Olympiasieger 2000 bei den Olympischen Spielen in Sydney. Doch immer wieder musste er dann mit Verletzungen kämpfen. 2006 startete Schumann mit der Startnummer 1 ein Comeback im Schönbuchstadion – leider im Dauerregen.

Trainer – zuhause im Schönbuchstadion



Gerhard Ott – Unkonventionell und erfolgreich

Er war sportlicher Ziehvater, Vorbild, eine prägende Figur für viele Leichtathleten in Pliezhausen. Gerhard Ott (Bestleistung 10,6 Sek.) kam von den Stuttgarter Kickers der TSG und dem SSV Reutlingen 1973. Das Schönbuchstadion war die nächsten vier Jahrzehnte seine sportliche Heimat, die Sprinter seine Herzensangelegenheit. Er formte Herbert Mutschler zum Junioren-Europameister, die Staffel mit Klaus Fallert, Bernd Mollenkopf, Thomas Jeggle und dem kürzlich verstorbenen Martin Gekeler zur deutschen Jugend-Vizemeisterschaft und brachte auch Nicole Hujer, Alice Reuss, Bärbel Henzler und Sabine Schänzlin in ein deutsches Staffel-Finale.

Thomas Jeggle – Trainer, Vorsitzender, Organisator

Als 400 Meter-Läufer kam er 1974 zur LG Schönbuch. Das Sportstudium mündet in eine Trainerlaufbahn, die von 1979 bis heute dauert. Zusammen mit Ewald Walker war er über fast fünf Jahrzehnte Motor und Gestalter der Pliezhäuser Leichtathletik – als Läufer, Trainer und Organisator. Die 4x800 Meter-Staffel zusammen mit Till Sayle, Eberhard Faiß, Jochen Neumann führte er zum Süddeutschen Meistertitel, für das Trio Sayle, Jeggle, Metzger gab es in der Stuttgarter Schleyer-Halle DM-Bronze. Größter Erfolg des Trainers Jeggle: Matthias Walker, Flo Vek und Flo Neu wurden Deutscher Cross-Jugendmeister in Regensburg. 36 Meetings der krummen Strecken tragen seine Handschrift - einmalig!



Roland Braun – Erfolge mit Xalter-Mädchen

Angefangen hat er 1970 als Trainer in der Pliezhäuser Mehrzweckhalle unter einfachen Bedingungen. Mit dem Umzug ins Schönbuchstadion 1972 leitete Roland Braun die erste Hochzeit Pliezhäuser Erfolge ein. Heidelinde und Christa Xalter holten als Jugendliche Deutsche Meistertitel im Hürdenlauf und Weitsprung. Heidelinde wurde im Weitsprung mit 6,36 Meter auf dem Stuttgarter Killesberg Deutsche Aktiven-Meisterin. Als Organisator des Schönbuch-Triathlons kehrte er 1985 wieder ins Schönbuchstadion zurück und hinterließ wieder Spuren.



Philipp Schneider

Er ist Trainer mit Leib und Seele. Philipp Schneider war 15 Jahre lang als Mehrkämpfer und Sprinter unterwegs, und begann 2006 als Trainer im Zehnkampf-Team. Seine größten Erfolge: er führte 2011 ein U20-Zehnkampf-Team der Junioren mit Vincent Schneider, Johannes Hirneth, Philip Bonnaire und 2012 ein Team der U20 Juniorinnen mit Friederike Dinkel, Isabelle Mayer, Sofie Bonnaire und Sandra Füssler zur deutschen Vizemeisterschaft. Aktuell ist Schneider für knapp 50 junge Leichtathleten zuständig. „Soziale Werte zu vermitteln und Verantwortung weiterzugeben ist mir als Trainer ein wichtiges Anliegen“, sagt Philipp Schneider.



Alexander Seeger

Vom (10,81 Sek.)- Sprinter zum (U20)- Bundestrainer, so lässt sich verkürzt die Laufbahn des Gomaringers Alexander Seeger beschreiben. Er zog mit dem leider verstorbenen Günter Frey den Hürdenwagen, führte dann Filmon Ghirmai zusammen mit Isabelle Baumann zu sechs deutschen Meistertiteln und dem Europacupsieg und landete schließlich als Bundestrainer beim DLV. Zusammen mit Thomas Kremer (Dortmund) formt er beim Läufermeeting Nationalstaffeln und brachte Sprinterinnen wie Europa-Meisterin Verena Sailer oder Gina Lückenkemper ins Schönbuchstadion.



Wir wünschen viel Erfolg im Schönbuchstadion



Arbeitsgemeinschaft Sport
in Pliezhausen e.V.



trimus immobilien
Verkauf | Vermietung | Verwaltung
Robert-Busch-Str. 10 · 72224 Pliezhausen
T: 07127 8844001 · F: 07127 8804400
info@trimus-immobilien.de
www.trimus-immobilien.de



Dein Treffpunkt für Gesundheit
info@motoria.de | info@physio-bach.de
07127-972120
motoria.de | physio-bach.de
Pliezhausen, Esslingerstr. 4



50 Jahre für den Sport und die Region

50 Jahre Schönbuchstadion

Wir gratulieren zum Jubiläum und wünschen allen Athletinnen und Athleten viel Erfolg bei ihren Wettkämpfen.

SCHNEIDER
METZGEREI SEIT 1934

Regionaler Genuss vom Schönbuch
metzgerei-schneider.de



**Mit ganzem
Herzen dabei.**

**Wenn es um unsere
Region geht.**

Deswegen fördern wir seit vielen Jahren Kunst und Kultur sowie Projekte in den Bereichen Sport, Umwelt und Soziales. Mehr Infos unter [ksk-reutlingen.de/engagement](https://www.ksk-reutlingen.de/engagement)

LBEBW  

Weil's um mehr als Geld geht.



**Kreissparkasse
Reutlingen**